Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Und machte Freudensprünge! Wirkliche Freudensprünge! Galdino stedte erschrocken den Kopf zur Türe herein . . .

"Mach' daß du 'nauskommstl" sagte sein Herr. "Und nebenbei bemerkt: Ich bin nicht verrückt geworden!"

Die Ungeduld plagte Dorival, wie Unsgeduld ihn noch nie im Leben geplagt hatte.

Um halb fünf Uhr, dreißig Minuten vor der Zeit, stand er schon zehn Minuten lang auf der Korneliusdrücke, gequält von allen Qualen des Wartens. Als drüben, am anderen Ende der Brücke, breit und behäbig der Schutzmann auftauchte, sein Schutzmann, freute er sich sehr. Der Mann des Gesetze erschien ihm wie eine gute Vordedeutung. Außerdem aber, und das war noch viel wichtiger, konnte er sich mit ihm fünf Minuten lang die Zeit vertreiben —

"Guten Morgen!"

"'morgen — 'morgen!" lachte ber Schutz-

"Na, wie waren die Zigarren?"

"Ich werd' mir doch nicht für zwanzig Mark Zigarren kaufen!" sagte der Mann verz gnügt, aber ein wenig vorwurfsvoll.

"Nein, natürlich nicht. Aber sagen Sie 'mal: Streng außerdienstlich! — —"

"Ja?"

"Hätten Sie vielleicht Berwendung für ein anderes Zwanzigmarkstüd — dieses hier?"

Dorival hielt ein Goldstück zwischen den Fingerspigen.

"Hähä!" lachte der Schukmann. "Streng außerdienstlich?"

"Streng! Ich will nicht das geringste von Ihnen haben. Bitte — hier!"

"Danke! Danke gehorsamst!"

Der Mann des Gesetztes klappte die Sakfen zusammen.

"Darf ich mir eine Frage erlauben?"
"Zehn!"

"Weshalb — —."

"Wieso? meinen Sie? Weil Sie mein guter Geist sind! Weil mir jedesmal, wenn ich Ihnen begegne, etwas höchst Angenehmes widerfährt! Weil ich Ihnen recht oft begegnen möchte!"

"Sähä!" lachte der Schutzmann. "Die Dame, nich?"

"Richtig!" sagte Dorival.

Und da kam Ruth.

Der Oberkobold, der sich diesmal ein gutes Beobachtungsplätzigen auf einer der Sandsteinverzierungen der Brücke ausgesucht hatte, lachte wie besessen. Denn auch sie war viel zu früh daran — genau fünfundzwanzig Minuten! Das waren so Anzeichen, hih!!







E. Wildhaber-Wild / St. Gallen

Vortellhafte Bezugsquelle für Möbel u. komplette Ausstattungen

Trinkt Hürlimann-Bier

552

Dienstbotenklatsch

"Ob wohl Frau Huber zu ihrem Schwiegerschn in Bern ober zu dem in Jürich oder zu dem in Basel ziehen wird?" — "Ja, das weiß ich nicht! Alle drei wünschen sie!" — "So?" — "Ja, der Berner wünscht sie nach Jürich, der Jüricher nach Basel und der Basser nach Bern."



Ach — Schon wieder so eine schwere Bernerplatte?
Spielen wir zur besseren Verdauung eine schöne Parsophonplatte auf unserem "Rena"=Apparat.
Generalvertreter für die ganze Schweiz:

Generalvertreter für die ganze Schweiz: "Rena" Spezialhaus für feine Musikapparate und Schallplatten J. KAUFMANN, Theaterstrasse 12, ZÜRICH.



Selbstverständlich mussen Selbstverständlich mussen Seller, Apotheker, Romanschorn, verlangen und sich keine der zahlreichen Nachsahmungen aufschwaßen lassen

Er hilft ficher!

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergleichen an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten a. Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1,50 in Briefmarken von

Dr. Rumiers Heilanstalt